

# Fachtag

## Umgang mit Rassismuserfahrungen - Umgang mit Fluchterfahrungen

3.12.2015, 9.30 – 16.45 Uhr

Matthäus-Alber-Haus  
Reutlingen, Lederstraße 81

Zielgruppe:

Mitarbeiter\_innen der Jugend(sozial)arbeit und von Bildungseinrichtungen

Netzwerk Antidiskriminierung e.V.

Projekt Lernendes Netzwerk des Fachdienst Jugend, Bildung, Migration der BruderhausDiakonie

Stadt Reutlingen, Amt für Schulen, Jugend und Sport / Abteilung Jugend

Das Aufwachsen und Leben in modernen Gesellschaften wie Deutschland ist von der Auseinandersetzung mit rassistischen Verhältnissen geprägt. Jugendliche, die Rassismuserfahrungen erleben, finden allerdings wenige Orte, in denen sie echtes Interesse und eine professionelle Unterstützung erleben. Dies zeigen aktuelle Studien, aber auch Interviews, die wir im Rahmen des Lernenden Netzwerkes in Reutlingen geführt haben.

Wenn überhaupt werden offene rassistische Beleidigungen oder gewaltsame Übergriffe wahrgenommen. Die Alltäglichkeit der durch die Normalität des Rassismus erzeugten prekären Zugehörigkeiten sowie machtvolle Zuweisungen auf bestimmte gesellschaftliche Positionen bleiben unsichtbar und unaussprechbar.

Auch der Umgang mit Fluchterfahrungen ist für die Einrichtungen der Bildung wie der Jugendsozialarbeit eine Aufgabe, für die es neue Anregungen und Konzepte braucht. Wie können die Erlebnisse der Flucht, der Verlust der Heimat und die oft vielfach herausfordernde Situation des Ankommens in Deutschland in angemessener Weise aufgegriffen und bearbeitet werden?

Dieser Fachtag will dazu anregen, die Lebensrealitäten von Kindern und Jugendlichen nicht zuerst mit dem Blick auf mögliche kulturelle Differenzen zu sehen, sondern deren aktuelle Auseinandersetzungen mit rassistischen Verhältnissen wahrzunehmen. Er will Hilfestellungen geben, die Kinder und Jugendlichen dabei zu unterstützen, dazu sprachfähig zu werden, können doch auch sie oft nur auf die gesellschaftlich angebotenen Erklärungen zur Einordnung ihrer Erfahrungen zurückgreifen.

Das fängt bei der Bereitschaft zuzuhören an und geht weiter über Projekte der rassismuskritischen Jugendkulturarbeit wie das Reutlinger Projekt „talk“ bis zur Antidiskriminierungsberatung, wie sie vom Netzwerk Antidiskriminierung seit kurzem in Reutlingen und Tübingen angeboten wird.

Nur so wird die Pädagogik auch ihrem eigenen fachlichen Anspruch gerecht, mit einer subjekt-, biografie- und lebensweltorientierten Perspektive Kinder und Jugendliche in ihrer Persönlichkeitsentfaltung zu begleiten und zu stärken.

Der Fachtag kann hier **nur ein Anfang** sein. Es wird darum gehen, das Thema langfristig in den Angeboten der Jugendsozialarbeit und Bildung zu etablieren. Es ist daher auch daran gedacht, die auf dem Fachtag entwickelten Ideen in Form einer AG im Rahmen des „Netzwerk Antidiskriminierung Region Reutlingen/Tübingen e.V.“ weiterzuentwickeln.

Wir freuen uns sehr, dass wir für den Fachtag renommierte Referent\_innen gewinnen konnten und laden Sie sehr herzlich ein!

Für die Veranstalter\_innen

Andreas Foitzik

Leitung Bereich Praxisentwicklung Fachdienst Jugend, Bildung, Migration

# Programm

9.30 Uhr Begrüßung

9.45 Uhr Vortrag

## Rassismus - Diskriminierung

Prof. Dr. Claus Melter, Hochschule Esslingen

- Welche Diskriminierungserfahrungen machen Jugendliche?
- Was hat dies mit Rassismus zu tun?
- Wie gehen sie damit um?
- Wie könnte ein professioneller Umgang mit den Diskriminierungserfahrungen der Jugendlichen aussehen?

10.30 Uhr Pause

10.45 Uhr Workshops

## Praxisbeispiele im Umgang mit Rassismuserfahrung

Workshop 1: Sich gegen Diskriminierung zu Wehr setzen!

mit Annagreta König, Beratungsteam des Netzwerk Antidiskriminierung Region Reutlingen/Tübingen e.V.

- Was tun, wenn Jugendliche von Diskriminierung berichten?
- Wie ist die rechtliche Lage?
- Was kann die Antidiskriminierungsberatung bieten?

Workshop 2: Räume für Rassismuserfahrungen in der pädagogischen Praxis

Naim Balikavlayan, Projektkoordination Self Starter, München und Prof. Dr. Astride Velho, Hochschule Frankfurt

- Bildungs- und Kulturarbeit zu Rassismuserfahrungen: Vorstellung von Projekterfahrungen aus München
- Möglichkeiten und Grenzen

Workshop 3: Umgang mit antimuslimischen Rassismus

mit Prof. Dr. Claus Melter, Hochschule Esslingen

- Was ist antimuslimischer Rassismus?
- Wie gehen Jugendliche damit um?
- Wie ist das Verhältnis von Rassismuserfahrungen zu Tendenzen, sich radikalen Positionen zuzuwenden?

- 12.30 Uhr      Pause - Imbiss
- 13.15 Uhr      Beitrag der Jugendlichen aus dem Projekt „talk“
- 13.30 Uhr      Vortrag  
Professioneller Umgang mit Fluchterfahrungen  
Prof. Dr. Astride Velho, Hochschule Frankfurt
- Was haben junge Geflüchtete „im Gepäck“?
  - Wie gehen sie damit um?
  - Wie könnte ein professioneller Umgang mit diesen Erfahrungen der Jugendlichen aussehen?
- 14.30 Uhr      Praxisworkshops  
Umsetzung im eigenen Handlungsfeld
- 16.00 Uhr      Präsentation von Handlungsideen
- Ansprachen für weitere Kooperationen
  - Überlegungen zur Gründung einer AG Jugend im Netzwerk Antidiskriminierung Region Reutlingen/Tübingen
- 16.45 Uhr      Ende

Die Teilnahme ist kostenfrei.

Wir bitten für unsere Planung um zeitnahe Anmeldung unter folgender Mailadresse:

[Marjam.kashefipour@bruderhausdiakonie.de](mailto:Marjam.kashefipour@bruderhausdiakonie.de)

Aber auch späte Anmeldungen werden noch entgegen genommen.



**Baden-Württemberg**

MINISTERIUM FÜR INTEGRATION

Gefördert durch